

03.01.2017
Sperrfrist: keine

Akzeptanz für Open Data stärken

Vitako-Stellungnahme zur Änderung des E-Government-Gesetzes

Berlin, 3. Januar 2017. Das Bundesministerium des Innern hat das bestehende E-Government-Gesetz des Bundes hinsichtlich Open Data konkretisiert und einen Entwurf zur Novellierung vorgelegt. Mit diesem Gesetz wird die Grundlage für die aktive Bereitstellung von Daten der Behörden des Bundes geschaffen. Die Novellierung sieht insbesondere die verpflichtende Bereitstellung von maschinenlesbaren Daten durch Bundesbehörden vor und hat hierzu einige Konkretisierungen vorgenommen.

Vitako begrüßt ausdrücklich die Neufassung des § 12 a zur Bereitstellung offener Daten durch Bundesbehörden. Auch wenn durch das Bundesgesetz keine unmittelbaren Auswirkungen auf Kommunen und ihre IT-Dienstleister entstehen, erwartet Vitako vom Bundesgesetz eine Signalwirkung für die Länder und damit auch für die Kommunen.

Zugleich erlaubt sich die Bundes-Arbeitsgemeinschaft einen ergänzenden Hinweis zu § 12 (7) und zur „Einrichtung einer Stelle zur Beratung zu Fragen der Bereitstellung“. Aus unserer Sicht wäre es zielführend, wenn die dort aufgebaute Kompetenz und das gesammelte Wissen perspektivisch auch Interessenten aus Ländern und Kommunen zur Verfügung stehen könnte und nicht zu einem späteren Zeitpunkt in 16 Ländern erneut aufgebaut werden muss. Da auf kommunaler Ebene eine große Zahl von Daten erzeugt wird, ist dort mit einem erheblichen Beratungsbedarf zu rechnen.

Bereits vorhandene Auskünfte auf verschiedene Fragen könnten dabei helfen, die Akzeptanz für die Veröffentlichung offener Daten auf kommunaler und auf Länderebene zu fördern. Dazu gehören aus unserer Sicht Informationen zur Identifizierung, zur Datenpflege, zu praktischen Fragen der Bereitstellung, zu den anfallenden Kosten sowie zur Entwicklung der Nachfrage nach offenen Daten.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Mehr als 55 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit knapp 12.000 Beschäftigten aus 14 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking in circa 20 Arbeitsgruppen, regelmäßige Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen zu Fachthemen, Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen über 630.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren ein jährliches Umsatzbrutto von knapp zwei Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de